

Göttingen 25 Jul. 1830

Hierbei folgt nun, verehrtester Herr General-Superintendent, das geforderte
Aufsatz, mit dem Wunsch, dass Sie ihn für Ihr Werk brauch-
bar erscheinen möge. Meine Lebensumstände sind so un-
bequem, dass ich beinahe fürchte Dinge berührt zu haben,
die höchstens mich selbst in der Erinnerung interessieren können.
Wilhelm ist mit seinem Bericht noch nicht fertig, er wird ihn
mit Post nachsenden, ich wollte die für eben darbietende
Gelegenheit nutzen, um Ihnen das Manuscript, dessen
Sie vielleicht bedürfen, zu überreichen.

In Göthes und Sch. Briefwechsel thut mir zwar der
Hochmuth weh, in dem sich zwei so ausgezeichnet
begabte Geister über alles andere stellen und sich damit
gleichsam auf eigene Hand fertig zu werden getrauen;
dabei kommt gleichwohl ihre eigene Natur auf
allen Seiten großartig hervor.

Mit wahrer Verehrung

Dr. Georg For. Grimm

1957/2980